

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Hofer-Gruber an Landesrat DI Schleritzko gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **"Breitbandausbau in Niederösterreich"**

Der Zugang zu Breitband-Internet ist unbestritten ein wichtiger Teil der Lebensqualität für die Bevölkerung und unverzichtbar für Wirtschaftsbetriebe aller Art. Der Ausbau der Breitband-Infrastruktur ist daher ein wichtiger Standortfaktor und gleichzeitig Voraussetzung für die Umsetzung der von der Landesregierung formulierten „Digitalisierungsstrategie Niederösterreich“.

Das „Modell Niederösterreich“ sieht für Regionen, in denen der Ausbau einer solchen Breitband-Infrastruktur nicht durch private Telekommunikationsunternehmen erfolgt, die Errichtung der passiven Infrastruktur (Leerrohre, Lichtwellenleiterkabel, Schächte, etc.) durch die nÖGIG und dessen Verpachtung an einen neutralen Aktiv-Netzbetreiber vor. Der Netzbetreiber ermöglicht sodann allen Anbietern von Internet- und Onlineservices die Nutzung des Glasfasernetzes zu denselben Bedingungen.

Da nach diesem Modell, das in den vier Pilotregionen Thayaland, Triestingtal, Ybbstal und Waldvierter StadtLand getestet wird, die nÖGIG zunächst in Vorlage treten muss, um die Infrastruktur zu errichten, der nÖGIG im Voranschlag 2019 jedoch keine Mittel in der erforderlichen Höhe zur Verfügung gestellt werden, stellt der Gefertigte folgende

Anfrage

1. Gibt es ein detailliertes Konzept zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur in Niederösterreich, das über die vier Pilotregionen hinausreicht?
2. Welche konkreten Ziele (Regionen, Anzahl der Anschlüsse, Zeitleiste) zum flächendeckenden Ausbau der Breitband-Infrastruktur wurden der nÖGIG vorgegeben?
3. Wurde das „Modell Niederösterreich“ zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur bereits außerhalb der vier genannten Modell-Regionen umgesetzt?
 - a. Wenn ja,
 - i. in welchen Regionen im Detail?

- ii. wie hoch waren die getätigten Investitionen und wie wurden diese finanziert?
 - iii. wie viele Haushalte bzw. Unternehmen wurden in diesen Regionen bisher an das Breitbandnetz angeschlossen?
 - iv. wie viele Haushalte bzw. Unternehmen können in diesen Regionen in den nächsten 6 Monaten an das Breitbandnetz angeschlossen werden?
 - v. welche Bandbreiten können den angeschlossenen Haushalten und Unternehmen zuverlässig angeboten werden?
 - vi. mit welchen Netzbetreibern wurde das Modell umgesetzt?
- b. Wenn nein, welche Anhaltspunkte gibt es dafür, dass über das „Modell Niederösterreich“ die Ziele der Digitalisierungsstrategie erreicht werden können?
4. Welche Mittel werden der nÖGIG voraussichtlich in den nächsten drei Jahren zur Verfügung gestellt?

Mag. Helmut Hofer-Gruber